

Zwei späte Gegentreffer lassen Wissens Traum platzen

Fußball-Rheinlandliga: VfB wird für starke Leistung in Mülheim-Kärlich nicht belohnt – Fation Foniq scheitert früh mit Foulelfmeter an Michael Wall

■ **Mülheim-Kärlich.** Der Herbst in der Fußball-Rheinlandliga bleibt stürmisch für den VfB Wissen. Bei der SG Mülheim-Kärlich zeigte der Aufsteiger von der Sieg am Freitagabend zwar eine starke kämpferische Leistung und hielt die Partie bis in die Schlussphase offen, stand am Ende aber einmal mehr mit leeren Händen da. Späte Treffer von Jeremy Heyer (89.) und Majdi Mahmud (90.) besiegelten die 0:3 (0:1)-Niederlage des VfB.

Nach zuletzt vier deutlichen Niederlagen hatte VfB-Coach Thomas Kahler unter der Woche Moral eingefordert, jeder solle für jeden da sein. Das war nicht nur aufgrund

der Negativserie nötig, sondern auch, weil auf der Gegenseite eine der besten Mannschaften der Liga stand. Zwar setzte es zuletzt für die Mülheimer eine 1:5-Klatsche beim TuS Kirchberg, die den Verlust der Tabellenführung zur Folge hatte, doch davor spielte die SG wochenlang stark auf. Das Duell gegen den Aufsteiger begann für die Gastgeber allerdings mit einer Schrecksekunde. Keine sechs Minuten waren gespielt, als Schiedsrichter Christopher Groß nach einem Foul von Jonas Lauer nicht nur pfiß, sondern auch auf den Elfmeterpunkt zeigte. Wissens Fation Foniq schnappte sich den Ball, brachte diesen aber

nicht an SG-Keeper Michael Wall vorbei. Dieser parierte sicher (6.).

Ein erstes Zeichen in der Offensive setzte der Favorit zwei Minuten später, als Christoph Rönd zum

SG Mülheim-Kärlich – VfB Wissen

Mülheim-Kärlich: Wall – Lauer, Birkner, Kuhn, Aretz, Wolf (70. Heyer), Dimmel (63. Ternes), C. Rönd, M. Rönd (86. Ouro-Djeri), Mahmud, Scheu.

Wissen: Klappert – S. Ebach, Weierhagen, Kasikci, Slesiona (84. Berber) – Freudenberg (67. Keeler), Bayram (79. Mildnerberger), Bren-

ner, Tsannang – M. Ebach, Foniq. **Schiedsrichter:** Christopher Groß (Nastätten) - **Zuschauer:** 150.

Tore: 1:0 Daniel Aretz (21.), 2:0 Jeremy Heyer (89.), 3:0 Majdi Mahmud (90.).

Besonderheit: Mülheim-Kärlich Torwart Michael Wall hält Foulelfmeter von Fation Foniq (6.).

raus, sondern durch einen Eckball, den Daniel Aretz direkt verwandelte (21.). Dabei machte Philipp Klappert keine gute Figur.

Dass er es viel besser kann, demonstrierte der VfB-Keeper nach einer halben Stunde, als Christoph Rönd frei zum Abschluss kam und Klappert stark parierte. Pech hatten die Gastgeber bei einem Aretz-Schuss, der an der Latte landete (42.). Dass es zur Pause nur 1:0 stand, hatten sich die Wissener verdient. So wie es ihr Coach gefordert hatte, zeigte die VfB-Elf großen Einsatz und machten der SG das Leben schwer. Auch nach der Pause leisteten die Gäste Widerstand.

„Wir haben wirklich alles gegeben“, fand auch VfB-Coach Kahler lobende Worte für die Einstellung, die seine Spieler gezeigt hatten. Allerdings musste er nach der Partie feststellen: „Leider hat das nicht gereicht.“ Einer der Gründe war vor allem die wieder einmal fehlende Durchschlagskraft. Wie es besser geht, zeigten Mülheims Joker Jeremy Heyer nach Vorarbeit von Christoph Rönd (89.) und Majdi Mahmud, der blitzschnell schaltete, als Philipp Klappert einen Schuss von Daniel Aretz stark abgewehrt hatte, und mit dem 3:0 den Schlusspunkt setzte (90.).

Wilfried Zils/Marco Rosbach

Mockenhaupt hat für Sonntag bescheidene Wünsche

Fußball-Bezirksliga: Im Heimspiel gegen Müschenbach soll bei der SG Weitfeld hinten länger die Null stehen – Ellingen empfängt Wirges

■ **Region.** Jörg Mockenhaupt und Thorsten Judt, die Trainer der SG Weitfeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen und der SG Wallmenroth/Scheuerfeld, sind momentan nicht zufrieden. Weitfeld fängt sich regelmäßig frühe Gegentore ein, Wallmenroth hingegen hat Probleme, eine Führung zu verteidigen. Das soll sich am 13. Spieltag der Bezirksliga Ost ändern. Diesen geht die SG Ellingen/Bonefeld/Willroth als Tabellenführer an – und die Kombinierten von der Grenze zum Kreis Neuwied werden es auch nach ihrem Heimspiel gegen die Spvgg EGC Wirges weiterhin sein.

TuS Burgschwalbach – SG Wallmenroth/Scheuerfeld (Sonntag, 14.45 Uhr). „Heimspiele wollen wir immer gewinnen“, stellt Burgschwalbachs spielender Co-Trainer Janosch Lauter fest. Nach zwei Siegen ist also ein Dreier gegen die SG Wallmenroth das nächste Ziel, das zudem mit einem weitgehend geschlossenen Kader angestrebt werden kann. Kiran Berger laboriert noch an seinem Nasenbeinbruch. Niklas Biebricher ist nach langwieriger Verletzung hingegen wieder ins Training eingestiegen. Zuletzt hat Burgschwalbach erst hoch gegen Gücking gewonnen. „Man muss erst mal elf Tore schießen, darf das aber nicht zu hoch hängen“, sagt Lauter. „Respekt an die Mannschaft“ äußert er für den Auswärtserfolg in Linz. Doch von der Tabelle dürfe man sich nicht blenden lassen. Und gegen Wallmenroth seien die Spiele immer hart umkämpft gewesen. „Wir stellen uns optimal drauf ein“, verspricht Lauter.

„Ein Erfolgserlebnis, damit die Köpfe wieder hochgehen“, wünscht sich Thorsten Judt, der Trainer der SG Wallmenroth. Drei Niederlagen in Folge nagen am Zweiten der Vorsaison. „Es kommt vieles zusammen“, sagt Judt zu den Problemen. Oft führe die Mannschaft, lege aber nicht nach und bringe letztlich ihren Vorsprung nicht über die Zeit. „Das zieht sich wie ein roter Faden durch“, erklärt der Coach. Deshalb sind für ihn Erinnerungen an den Vorjahressieg in Burg-



Jubeltrauben nach eigenen Torerfolgen bilden sich bei der SG Wallmenroth regelmäßig. Doch eine Führung mal ins Ziel zu bringen, ist derzeit das Manko der Elf von Ex-Profi Thorsten Judt. Foto: Regina Brühl

schwalbach nicht viel wert. Außerdem habe er wenige personelle Optionen. Immer wieder fehlten Spieler nicht nur wegen Verletzungen, sondern auch aus beruflichen Gründen. „Darüber bin ich nicht glücklich, aber ich kann es verstehen“, schildert Judt die Lage, schließlich könne niemand in der Bezirksliga sein Geld für den Lebensunterhalt verdienen.

SG Weitfeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen – SG Müschenbach/Hachenburg (Sonntag, 15 Uhr, in Friedewald). Die Wünsche Jörg Mockenhaupts für das Heimspiel gegen die SG Müschenbach klingen bescheiden. „Am liebsten die ersten paar Minuten ohne Gegentor bleiben“, formuliert der Trainer der SG Weitfeld. Verständlich wird dies angesichts des 0:4-Zwischenstands nach

elf Minuten gegen Wirges. Gegen den TuS Montabaur gab es zuvor ebenso einen frühen Rückstand.

Nach zehn Gegentoren in zwei Partien weiß Mockenhaupt, was zu trainieren ist. „Wer im Spiel nicht laufen will, muss unter der Woche laufen“, zitiert er seinen früheren Trainer Milan Sasic. Das sei im übertragenen Sinn zu verstehen,

Trainertipp der Bezirksliga Ost

Serkan Öztürk (EGC Wirges)

TuS Montabaur – Westerburg 2:2
SG Niederoßbach – Gücking 5:1
Kosova Montabaur – SG Nievern 1:1
Burgschwalbach – Wallmenroth 2:1
SG Weitfeld – SG Müschenbach 3:2
SG Ahrbach – VfB Linz 2:2
SG Ellingen – Spvgg EGC Wirges 1:2
SG Rennerod – SG Hundsangen 0:0

denn an Laufbereitschaft mangle es nicht. Benjamin Weishar wird fehlen im Derby, Sascha Cichowlas steht hingegen wieder zur Verfügung. Torwart Sören Trippler trainiert wieder.

45:29 lautet das Weitfelder Torverhältnis und 15:17 das der Müschenbacher. Da scheinen zwei Philosophien aufeinander zu treffen. Folgerichtig hält Müschenbachs Trainer Björn Hellinghausen den Gegner eher in der Defensive für anfällig und schätzt seine Offensive. „Wenn die ins Rollen kommt, ist das schwer zu verteidigen.“ Beide Mannschaften seien darauf ausgerichtet, Fußball spielen zu wollen.

Auch Müschenbach musste zuletzt eine Niederlage wegstecken beim knappen 1:2 gegen den TuS Montabaur. „Da hat uns das Matchglück gefehlt“, sagt Hel-

linghausen, der zudem an der Durchschlagskraft arbeiten will. Die personellen Bedingungen dazu sind günstig. Mindestens 18 Leute besuchten das Training. Der Kader ist komplett bis auf David Rystweij, der sich aber immerhin wieder im Aufbautraining befindet.

SG Ellingen/Bonefeld/Willroth – Spvgg EGC Wirges (Sonntag, 15 Uhr). Mit fünf Punkten Vorsprung hat sich die SG Ellingen/Bonefeld/Willroth bereits ein kleines Polster auf die engsten Verfolger geschaffen. Nach fünf Siegen aus den letzten fünf Spielen strotzt die Mannschaft natürlich vor Selbstvertrauen. „Die vergangene Woche war Wahnsinn für uns. Zuerst wurden wir Tabellenführer und plötzlich hatten wir dann schon fünf Punkte Vorsprung. Besser konnte es nicht laufen. Wir haben die nötige Klasse, aber auch die nötige Geduld gezeigt. Die letzten beiden Spiele in Hundsangen (1:0) und Wallmenroth (3:1) waren Spiele, die wir in der Hauptsache über den Kampf gewonnen haben. Jetzt gegen Wirges sind auch wieder die spielerische Elemente zusätzlich gefragt“, warnt der Ellinger Spielertrainer Christian Weißenfels warnt vor den Gästen, die sich nach einem schwachen Saisonstart noch im unteren Tabellendrittel befinden.

Aber Wirges zeigte zuletzt aufsteigende Form. Der klare 6:2-Erfolg gegen das Spitzenteam aus Weitfeld ließ aufhorchen. „Das hatte mehrere Gründe. Einer der Gründe ist sicherlich, dass Wirges anstatt im Stadion wieder auf Kunstrasen spielen durfte. Dort können sie ihre spielerische Klasse besser zeigen“, erwartet Weißenfels am Sonntag eine Partie mit vielen spielerischen Höhepunkte. Die Ellinger haben personell keine Sorgen. Der große Kader bietet Weißenfels genug Alternative, um immer wieder reagieren zu können. „Es ziehen alle Akteure voll mit. Gerade zu Hause wollen wir unsere Zuschauern guten und erfolgreichen Fußball zeigen und vielleicht unsere gute Position noch etwas ausbauen“, setzt Weißenfels klare Ziele. Thorsten Stötzer/lv

Insolvenz überstanden

Fußball: Verfahren gegen SF Siegen eingestellt

■ **Siegen.** Rund zweieinhalb Jahre nach dem Gang zum Insolvenzgericht und rund drei Monate, nachdem die Gläubiger einer Entschuldung des Vereins zugestimmt haben, ist das Insolvenzverfahren gegen die Sportfreunde Siegen auch offiziell aufgehoben worden. Das teilte der Verein in einer Pressemitteilung mit. Der Spielbetrieb in der Oberliga Westfalen, der Frauenmannschaft und 14 Jugendteams ist damit gesichert. „Wir sind uns im Klaren darüber, dass es noch ein langer Weg ist, wieder ein kerngesunder Verein zu sein. Aber aus dem Krankenhaus wurden wir jetzt endlich entlassen“, heißt es in der Mitteilung weiter. red

Fußball überkreislich

Rheinlandliga

SG Mülheim-Kärlich – VfB Wissen	3:0
1. SG Mülheim-Kärlich	16 42:21 35
2. TSV Emmelshausen	15 36:12 33
3. SV Morbach	15 37:14 31
4. Ahrweiler BC	15 38:21 30
5. FSV Salmrohr	15 41:25 30
6. SG Schneifel Stadtkyll	15 32:38 24
7. SG Eintracht Mendig/Bell	15 42:24 21
8. SG Malberg/Rosenheim	15 26:30 20
9. SV Mehring	15 24:35 20
10. TuS Kirchberg	15 31:26 19
11. TuS Mayen	15 31:38 17
12. SV Windhagen	15 16:28 17
13. SG Alttenkirchen	15 17:22 16
14. SG Hochwald Zerf	15 15:25 16
15. VfB Wissen	16 21:43 16
16. FSV Trier-Tarforst	15 25:34 14
17. SG Alfbachtal Ellscheid	15 22:40 12
18. SG 99 Andernach	15 20:40 10

Bezirksliga Ost

TuS Montabaur – SG Westerburg/G./W.	4:1
1. SG Ellingen/Bonefeld/W.	12 32:11 28
2. TuS Montabaur	13 33:18 26
3. SG Ahrbach/H./Girod	12 29:15 23
4. SG Westerburg/G./W.	13 27:25 23
5. SG Weitfeld-L./F./N.	12 45:29 22
6. VfB Linz	12 37:17 19
7. TuS Burgschwalbach	12 32:29 17
8. SG Rennerod/Irmtr./Seck	12 28:28 17
9. SG Müschenbach/H.	12 15:17 17
10. SG Nievern/Arzbach	12 32:27 16
11. Spvgg EGC Wirges	12 38:31 15
12. SG Niederoßbach/E.	12 22:22 15
13. SG Wallmenroth/Sch.	12 21:24 13
14. FC Kosova Montabaur	12 21:27 13
15. SG Hundsangen/O.	12 17:26 8
16. TuS Gücking	12 11:94 3

Fußball Westerwald/Sieg

Kreisliga B1

SG Niederoßbach II – Fehl-Ritzhausen	0:1
1. SG Nauroth/Mörl./Nork.	12 45:10 32
2. SG Herschbach/G./S.	12 33:11 31
3. SG Atzellig/Nister	12 41:13 28
4. SG Niederoßbach/E. II	13 31:24 21
5. SG Langenhahn/Roth.	12 34:33 21
6. TuS Bad Marienberg	12 40:39 18
7. SV Adler Derschen	12 27:20 17
8. SG Fehl-Ritzhausen	13 21:23 17
9. SSV Hattert	12 29:31 13
10. SG Alpenrod-L./N./U. II	12 29:32 12
11. SG Westermohe	12 24:37 12
12. SG Müschenbach/Hach. II	12 26:34 9
13. SG Guckheim/Kölb. II	12 12:47 8
14. SG Weitfeld-L. II	12 14:52 6

Fußball Jugend überkreislich

B-Jugend-Rheinlandliga

JSG Alttenkirchen – JSG Schönstein	1:2
------------------------------------	-----

Weitfelder wollen kein Spielball des Favoriten sein

Tischtennis: Oberligist empfängt am Samstagabend die ungeschlagene TG Wallertheim zum Spitzenspiel

■ **Weitfeld.** Jetzt gilt's für den TuS Weitfeld-Langenbach. An den kommenden vier Wochenenden gehen für die Westerwälder Schlag auf Schlag die sieben verbleibenden Hinrunden-Partien in der Tischtennis-Oberliga Südwest über die Bühne. Mit drei Siegen – unter anderem über Tabellenführer VfR

Simmern – bei nur einer Niederlage gegen Meisterschaftsfavorit TV Nassau verließen die bislang im Spielplan wie Kaugummi auseinandergezogenen Partien sehr zufriedenstellend. „Vor allem in Simmern haben wir eine richtig starke Leistung gezeigt“, blickt Mannschaftsführer Thomas Becker zu-

rück auf den Sieg gegen die Hunsrück. Simmern steht im Klassement zwar ganz vorne, die einzige noch ungeschlagene Mannschaft kommt jedoch aus Rheinhessen – und mit der bekommen es die Westerwälder am Samstag um 19 Uhr in eigener Halle zu tun.

Die TG Wallertheim gab gegen Wackernheim (9:2), Klein-Winterheim (9:3) und Nünswheiler (9:1) insgesamt nur sechs Partien ab. Weitfeld will für Aaron Vallbracht, Jonas Christmann und Co hingegen kein Spielball sein, auch wenn der Respekt vor den Gästen groß ist. „Sie sind auf jeder Position gut besetzt. Jonas Christmann

ist immer einer der besten Oberligaspieler und mit Pascal Naumann haben sie selbst im mittleren Paarkreuz einen ehemaligen Zweitligaspieler.“ Christmann hätte es vielleicht sogar noch weiter bringen können. Im Jugendalter lehnte er aber einen Internatsplatz bei Borussia Düsseldorf ab, entschied sich stattdessen für die heimatnahe Variante. Trotzdem schaffte er es beim FSV Mainz 05 als Profi bis in die 2. Bundesliga.

„Wallertheim ist ganz klar noch vor Nassau der Meisterschaftsfavorit“, rückt Becker die Verhältnisse zurecht. „Wir können befreit aufspielen, wissen aber, dass wir

gut drauf sind. Ich gehe nicht davon aus, dass wir die Hücke vollbekommen.“ Auch wenn Routinier Markus Schäfer nicht zur Verfügung stehen wird, für den René Wallmeroth einspringt.

Für die zweite Partie des Wochenendes am Sonntagvormittag plant der TuS dann wieder mit Schäfer fest zwei Punkte ein. Die TTF Besseringen kommen mit 0:10 Punkten in den Westerwald. Becker spricht von einem „Pflichtsieg“ gegen die Saarländer. Eiser Andreas Koch besitzt zwar durchaus Oberligaformat, der Rest der Mannschaft fällt leistungsmäßig aber doch deutlich ab. René Weiss



René Wallmeroth springt im Heimspiel gegen Wallertheim für Markus Schäfer ein. Foto: byJogi/Archiv